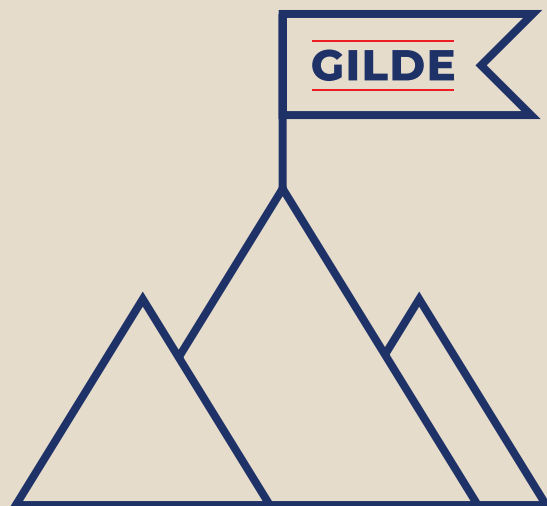

GILDE

DIE GENUSS-HANDWERKER

GESCHÄFTS BERICHT 2024



EIN TEAM. EIN GEIST. EIN ZIEL.

INHALT

GESCHÄFTSBERICHT 2024

- 03** VORWORT
- 04** VERWALTUNGSORGANE
- 06** TAGESORDNUNG
GENERALVERSAMMLUNG
- 08** GESAMTWIRTSCHAFTLICHER
ÜBERBLICK
- 10** ENTWICKLUNG DER
MITGLIEDSBETRIEBE
- 14** POSITION DES
FLEISCHERHANDWERKS
- 16** ENTWICKLUNG DER GILDE eG,
FRANKFURT
- 18** LAGE DER GENOSSENSCHAFT
- 25** BERICHT DES AUFSICHTSRATES/
VORSCHLAG FÜR DIE
ERGEBNISVERWENDUNG
- 26** JAHRESABSCHLUSS
- 37** BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER UND PARTNER,

es ist wenig zielführend, über zunehmend herausfordernde Rahmenbedingungen zu klagen. Wir können sie nicht ändern – doch wir können uns anpassen. Und genau das haben wir getan.

Das Jahr 2024 markierte einen historischen Wendepunkt für unser Unternehmen. Unter dem Leitsatz „Ein Team. Ein Geist. Ein Ziel.“ haben wir auf der Generalversammlung am 21. April 2024 in Dresden einstimmig die **Umfirmierung zur GILDE** beschlossen – ein bedeutender Schritt für unsere Gemeinschaft. Mit der offiziellen Eintragung ins Genossenschaftsregister am 29. Mai 2024 wurde die **ZENTRAG Geschichte** und die **GILDE zum neuen Leben erweckt** – eine Marke, die bereits seit über 70 Jahren als Eigenmarke existierte und nun den gesamten Verbund repräsentiert.

Doch diese Neuausrichtung ist mehr als ein Namenswechsel – sie ist ein klares Bekenntnis zu einer gemeinsamen Zukunft. Mit der **neuen Dachmarke** schaffen wir nicht nur einen professionellen Außenauftritt, sondern nutzen Synergien, generieren Wettbewerbsvorteile und erschließen neue Kundengruppen.

Die Wurzeln des Begriffs „Gilde“ reichen bis ins 10. Jahrhundert zurück. Schon damals standen Gilden für den Zusammenschluss von Handwerkern und Kaufleuten – getragen von **Zusammenhalt, Schutz und gegenseitiger Förderung**. Unsere moderne GILDE knüpft an diese Tradition an und basiert auf **Nachhaltigkeit, Offenheit, Leidenschaft, Wertschätzung und Verbindlichkeit**. Besonders die **Wertschätzung und Verbindlichkeit** gegenüber Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern bilden das Fundament unseres nachhaltigen Erfolgs.

Unser Ziel ist es, der **begehrteste Partner für das Lebensmittelhandwerk** zu werden. Neben dem traditionellen Metzgerhandwerk umfasst dies **Köche, Bäcker, Direktvermarkter und handwerkliche Lebensmittelproduzenten**. Die neue GILDE-Marke gibt uns Identität und Orientierung – doch erst durch ihre konsequente Umsetzung wird sie ihre volle Kraft entfalten.

2024 haben wir die Grundlagen geschaffen – 2025 steht im Zeichen der Umsetzung. Ein starker, einheitlicher Markenauftritt wird uns dabei helfen, die Zukunft aktiv zu gestalten. In diesem Sinne lautet unser Motto für das kommende Jahr: **„Durchstarten.“**



RAINER LAABS
Vorstand (Sprecher)

SABINE STEIDINGER
Vorständin

THOMAS BEISMANN
Prokurist



VERWALTUNGSORGANE

AUFSICHTSRAT

1 | Michael Boddenberg (MDL) Vorsitzender,
Fleischermeister

2 | Wolfgang Hartl Stv. Vorsitzender,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Fleischer-
verband reg. Gen. mbH, Wals-Siezenheim (Österreich)

3 | Martin Fuchs
Diplom-Kaufmann, Hauptgeschäftsführer
des Deutschen Fleischer-Verbandes e.V.

4 | Susan Hertel
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der
Fleigeno-Genossenschaft des
Fleischerhandwerks Plauen eG

5 | Joachim Lederer
Fleischermeister, Landesinnungsmeister
Baden-Württemberg

6 | Rudi Maulick
Fleischermeister, Aufsichtsratsmitglied der Metzger-
Einkauf Böblingen-Ludwigsburg eG, Gärtringen

7 | Wilfried Morawitzky
Fleischermeister

8 | Ansgar Nachtwey
Fleischermeister, Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied der GILDE Mitte eG, Rosdorf

9 | Jens Neubauer
Fleischermeister, Vorstandsmitglied der Fleischer-
dienst Braunschweig eG, Obermeister Braunschweig

10 | Volker Schmitt
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der FGS
Fleischerei- und Gastronomie-Service Baden eG,
Schutterwald

11 | Bernd Schwarze
Fleischermeister, Stv. Aufsichtsratsvorsitzender der
Fleischer-Einkauf AG, Bremen, Ehrenlandesinnungs-
meister Niedersachsen-Bremen

12 | Rolf Strobel
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der GILDE
Frisch-Markt Rhein-Ruhr eG, Essen

VORSTAND

13 | Rainer Laabs (hauptamtlich)
Diplom-Betriebswirt (BA),
Vorstand (Sprecher)

14 | Sabine Steidinger (hauptamtlich)
Diplom-Ökonomin,
Vorständin

15 | Jochen Hähnel (nebenamtlich)
Geschäftsführendes Vorstands-
mitglied der megra Metzger-
genossenschaft Ravensburg eG

TAGESORDNUNG GENERALVERSAMMLUNG

TAGESORDNUNG

ZUR GENERALVERSAMMLUNG in Präsenz
der GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG,
Frankfurt a. M., am Mittwoch, 7. Mai 2025, 14 Uhr
im Portalhaus der Messe Frankfurt, Ebene 1, Raum Transparenz 1 + 2

GENERALVERSAMMLUNG 2025 / GESCHÄFTSJAHRE 2024

- TOP 1** Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2** Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2024 mit den Erläuterungen des Vorstandes
- TOP 3** Bericht des Aufsichtsrates
- TOP 4** Bekanntgabe des Prüfungsberichtes über die im Jahr 2025 vorgenommene gesetzliche Prüfung einschließlich der Jahresabschlussprüfung 2024
- TOP 5** Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2024
- TOP 6** Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes von 870.721,28 Euro
- TOP 7** Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
- TOP 8** Wahlen zum Aufsichtsrat
 - a) Gemäß § 24 Abs. 3 scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:
Herr Jens Neubauer, Braunschweig
Herr Rolf Strobel, Essen
 - b) Gemäß § 24 Abs. 3 Satz 4ff scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:
Herr Michael Boddenberg
Frau Susan Hertel
Alle genannten Personen sind wieder wählbar.
- TOP 9** Wahl in den Vorstand durch die Generalversammlung
Aufgrund von § 18 Abs. 4 der Satzung scheidet Herr Hans-Joachim Hähnel aus dem Vorstand aus. Er stellt sich der Wahl durch die Generalversammlung. *) siehe Seite 7
- TOP 10** Verschiedenes

*) Zu TOP 9 der Tagesordnung,

Wahl in den Vorstand durch die Generalversammlung

Wir weisen darauf hin, dass beabsichtigt ist, unser bisheriges Vorstandsmitglied, Herrn Hans-Joachim Hähnel, durch Beschluss der Generalversammlung in den Vorstand wählen zu lassen.

Zwar werden Vorstandsmitglieder gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Herr Hähnel hat jedoch bereits das 66. Lebensjahr vollendet, weshalb er vom Aufsichtsrat aufgrund der satzungsgemäß bestehenden Altersgrenze nicht erneut in den Vorstand berufen werden kann.

Denkbar ist jedoch, dass Herr Hähnel mit satzungsdurchbrechender Wirkung in den Vorstand bestellt wird. Einen solchen Beschluss kann der Aufsichtsrat nicht fassen, der Generalversammlung ist dies im Einzelfall jedoch möglich, indem sie die Kompetenz zur Vorstandsbestellung im Einzelfall an sich zieht und mit satzungsdurchbrechender Wirkung im Einzelfall über die Wiederbestellung des Herrn Hähnel Beschluss fasst.

Der Aufsichtsrat schlägt die Wahl von Herrn Hähnel in den Vorstand für eine Amtszeit von drei Jahren vor. Eine entsprechende Beschlussfassung muss wegen satzungsdurchbrechender Wirkung entsprechend angekündigt werden, was hiermit erfolgt. Die Wahl kann auch nur mit satzungsändernder Mehrheit, also einer Dreiviertelmehrheit erfolgen.



GESAMTWIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK UND BRANCHENENTWICKLUNG

ERNEUTE REZESSION: DEUTSCHE WIRTSCHAFT 2024 ERNEUT GESCHRUMPT

Die deutsche Wirtschaft ist 2024 das zweite Jahr in Folge geschrumpft. Hohe Energiekosten, ein erhöhtes Zinsniveau und auch die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft haben eine Erholung verhindert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank lt. Statistischem Bundesamt um 0,2 %. 2023 hatte es bereits einen Rückgang von 0,3 % gegeben und in den vergangenen Jahren ist es lediglich um 0,1 % gewachsen. Zwei Rezessionsjahre in Folge gab es zuletzt 2002/03.

Ausgebremst wurde die deutsche Konjunktur im abgelaufenen Jahr von mehreren Faktoren. Der angesichts steigender Reallöhne erwartete Konsumboom der Verbraucher blieb aus und die Arbeitsplatzsorge vieler Deutscher nahm wieder zu, weshalb oft gespart wird. Das bekamen auch die deutschen Autobauer zu spüren, die mit Arbeitsplatzabbau und Standortschließungen weitere dämpfende Signale setzten. Auch die Baubranche kämpft noch immer mit einer schwachen Nachfrage, da die hohen Finanzierungs- und Materialkosten sehr viele Baustellen zum Stillstand brachten bzw. Bauen unmöglich wurde. Den Exporteuren macht die schwache Nachfrage aus China zu schaffen. Hinzu gesellten sich politische Unsicherheiten – vom russischen Krieg gegen die Ukraine bis hin zu den haushaltspolitischen Turbulenzen in der Bundesregierung und dem Platzen der Ampel-Regierung.

In der Industrie ist die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber wichtigen Handelspartnern weiter gesunken, und es zeichnet sich keine Verbesserung ab. Die Kapazitätsauslastung und die Arbeitsproduktivität sind zurückgegangen. Im kommenden Jahr ist daher nur mit geringem Wachstum zu rechnen. Deutschland dürfte dementsprechend auch weiterhin deutlich hinter den anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften zurückbleiben.

AUSSENHANDELSBILANZ IM JAHR 2024 MIT EINEM ÜBERSCHUSS VON 239,1 MILLIARDEN EURO

Insgesamt wurden im Jahr 2024 von Deutschland Waren im Wert von 1.556,0 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 1.316,9 Milliarden Euro importiert. Damit sanken die Exporte um 1,2 % und die Importe um 3,0 % gegenüber dem Jahr 2023. Die Außenhandelsbilanz schloss im Jahr 2024 damit mit einem Überschuss von 239,1 Milliarden Euro ab. Im Jahr 2023 betrug der Saldo 217,7 Milliarden Euro.

Mit einem Außenhandelsumsatz (Summe der Exporte und Importe) von 252,8 Milliarden Euro (+0,1 %) waren die Vereinigten Staaten im Jahr 2024 erstmals seit dem Jahr 2015 wieder Deutschlands wichtigster Handelspartner. Auf Rang zwei der wichtigsten Außenhandelspartner lag China mit einem Außenhandelsumsatz von 246,3 Milliarden Euro (-3,1 %). In den Jahren 2016 bis 2023 lag China noch jeweils auf Rang Eins der wichtigsten Handelspartner Deutschlands.

VEREINIGTE STAATEN WICHTIGSTER ABNEHMER DEUTSCHER EXPORTE

Wie seit 2015 gingen die meisten deutschen Exporte auch im Jahr 2024 in die Vereinigten Staaten. Dorthin wurden Waren im Wert von 161,4 Milliarden Euro exportiert. Das waren 2,2 % mehr als im Vorjahr. Demgegenüber standen Importe aus den USA im Wert von 91,4 Milliarden Euro, das waren 3,4 % weniger als im Jahr zuvor.

Damit erzielte der deutsche Außenhandel mit den USA einen Exportüberschuss von 70,0 Milliarden Euro (2023: 63,3 Milliarden Euro). Auf Rang 2 der wichtigsten Abnehmerländer deutscher Exporte lag Frankreich (116,2 Milliarden Euro; -3,0 %), gefolgt von den Niederlanden auf Rang 3 (110,5 Milliarden Euro; -1,2 %).

TARIFLICHE VERDIENSTE STEIGEN ERSTMALS SEIT 2020 STÄRKER ALS VERBRAUCHERPREISE

Die Tarifverdienste in Deutschland einschließlich Sonderzahlungen waren im Jahr 2024 um 4,8 % höher als im Vorjahr. Im selben Zeitraum erhöhten sich die Verbraucherpreise um 2,2 %. Damit stiegen die Tarifverdienste erstmals seit dem Jahr 2020 wieder stärker als die Verbraucherpreise. Der deutlich stärkere Anstieg der Tarifverdienste mit Sonderzahlungen ist hauptsächlich auf die Zahlungen von Inflationsausgleichsprämien sowie höhere Tarifabschlüsse zurückzuführen.

Die stärksten Anstiege der Tarifverdienste mit Sonderzahlungen waren im Jahr 2024 in den Wirtschaftszweigen "Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz" (+9,0 %) zu verzeichnen. Dies beeinflusste vor allem auch unsere Branche. Die Reallöhne in Deutschland stiegen um 3,1 %, die Nominallohne um +5,4 %.

BESCHÄFTIGUNG AUF REKORDNIVEAU UND STEIGENDE ARBEITSLOSIGKEIT

Im Dezember 2024 waren 2,807 Millionen Menschen arbeitslos. Das entspricht einem Plus von 33.000 zum Vormonat. Die Arbeitslosenquote stieg zum Jahresende um 0,1 Prozentpunkte auf 6,0 Prozent.

Mit 35,23 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wurde im Oktober nach vorläufigen

Hochrechnungen ein neuer Höchststand erreicht. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Beschäftigung um 117.000. Der Beschäftigungsanstieg setzte sich damit im Oktober weiter fort, der Zuwachs war aber nur noch gering. Gleichzeitig sinkt die Zahl der gemeldeten offenen Stellen auf 654.000 im Dezember 2024.

DEUTSCHES STAATSDEFIZIT EBENFALLS GESTIEGEN

Das Finanzierungsdefizit des Staates lag nach vorläufigen Berechnungen im Jahr 2024 bei 118,8 Milliarden Euro. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, war das staatliche Defizit somit um

15,0 Milliarden Euro höher als im Jahr 2023. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen errechnet sich für das Jahr 2024 eine Defizitquote von 2,8 % (2023: 2,5 %).



FINANZIERUNGSDEFIZIT DES BUNDES SINKT GEGENÜBER DEM VORJAHR UM 30,5 MILLIARDEN EURO

Mit 62,3 Milliarden Euro entfiel gut die Hälfte des gesamtstaatlichen Finanzierungsdefizits im Jahr 2024 auf den Bund. Allerdings konnte der Bund sein Finanzierungsdefizit damit gegenüber dem Vorjahr um 30,5 Milliarden Euro verringern. Bei Ländern und Gemeinden gab es hingegen deutliche Defizitzuwächse: Das Defizit der Länder verdreifachte sich im Vorjahresvergleich auf 27,3 Milliarden Euro (2023: 9,0 Milliarden Euro).

Das Defizit der Gemeinden erhöhte sich um 7,6 Milliarden Euro auf 18,6 Milliarden Euro. Die Sozialversicherung wies im Jahr 2024 ein Finanzierungsdefizit von 10,6 Milliarden Euro auf, nachdem sie 2023 noch einen Überschuss von 9,0 Milliarden Euro erreicht hatte. Damit verzeichneten erstmals seit dem Jahr 2009 alle vier Teilsektoren des Staates ein Finanzierungsdefizit.

STEUEREINNAHMEN UND SOZIALBEITRÄGE STEIGEN

Die Einnahmen des Staates in Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen betrugen 2.012,9 Milliarden Euro und überschritten damit im Jahr 2024 erstmals die Marke von 2 Billionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Einnahmen des Staates um 4,8 %.

Die Steuereinnahmen des Staates erhöhten sich im Jahr 2024 um 3,5 %. Bei der Mehrwertsteuer wurde

ein Zuwachs von 2,4 % verzeichnet, die Einnahmen aus Einkommensteuern stiegen um 3,6 %. Die Sozialbeiträge waren um 6,5 % höher als im Vorjahr. Die Zinseinnahmen des Staates stiegen gegenüber dem Vorjahr um 13,9 %. Höhere Einnahmen aus der Lkw-Maut aufgrund des im Dezember 2023 eingeführten CO2-Zuschlags trugen ebenfalls zum Anstieg der staatlichen Einnahmen bei.

Quellen: Tagesschau.de, Mitteilung 15.1.2025 | Jahresgutachten des Sachverständigenrates, 2024/2025 | Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes, Januar/Februar 2025 | BMAS Pressemitteilungen Januar 2025

ENTWICKLUNG DER MITGLIEDSBETRIEBE



UMSÄTZE DER MITGLIEDSBETRIEBE 2024



Genossenschaft	Umsatz in T€	Genossenschaft	Umsatz in T€	Genossenschaft	Umsatz in T€
1. Stuttgart (inkl. Stockach)	131.582	14. Plauen	24.952	27. Weilerbach	6.637
2. Leipzig	100.285	15. Wals-Siezenheim/A	24.097	28. Hohenems/A	6.089
3. Ettelbruck/L	70.975	16. Heilbronn	18.540	29. Reutlingen	5.464
4. Bremen	63.590	17. Gärtringen	16.723	30. Schweinfurt	4.991
5. Dresden	60.613	18. Mainz	15.158	31. Stützengrün	4.854
6. Nürnberg	57.221	19. Stäbelow	14.908	32. Wittlich	4.348
7. Braunschweig	43.039	20. Würzburg	14.513	33. Bad Hersfeld	3.036
8. Bremerhaven	37.254	21. München	14.447	34. Recklinghausen	1.729
9. Aßling	37.026	22. Ravensburg	13.667	35. Bayreuth	1.172
10. Rosdorf	33.848	23. Memmingen	11.690	36. Pirmasens	1.049
11. Essen	32.668	24. Nohra	11.383	37. Bochum	881
12. Offenburg	29.651	25. Frankfurt	10.881	38. Coburg	653
13. Schwäbisch Gmünd	27.891	26. Aachen	9.798	GESAMT	967.303

Schweiz, Linz/A und Irland sind nicht erfasst.

Aufstellung ohne Häuteverwertung und Sonstiges

Die Zahl der Mitglieder der GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG beträgt 87 (Vj. 90), darunter sind auch dem Fleischhandwerk verbundene Verbände und Innungen. Die Außen-Umsätze der angeschlossenen 38 genossenschaftlich strukturierten Partner sank im Berichtszeitraum um -3,5 % auf 967,3 Mio. EUR (Vorjahr 1.002,2 Mio. EUR). Leider konnte die Milliarden-Umsatzgrenze nicht wie in 2023 übertroffen werden.

Der Gruppenumsatz aller angeschlossenen Wirtschaftsorganisationen betrug 2024 inkl. Häuteverwertung, Dienstleistung und evtl. Produktion 980,5 Mio. EUR (2023: 1.015,6 Mio. EUR). Der durchschnittliche Jahresumsatz der 38 Genossenschaften sank von 26,7 Mio. EUR auf 25,8 Mio. EUR.

Die Jahresumsätze der Wirtschaftsorganisationen variieren dabei stark: In der Spitze liegen sie bei über 131 Mio. EUR (Stuttgart inkl. Stockach), im unteren Bereich beginnt es bei 653 TEUR (Coburg). 25 Wirtschaftsorganisationen, und somit 65,8 % jedoch erwirtschaften einen Jahresumsatz von über 10 Mio. EURO/Jahr und ca. 95 % des gesamten Umsatzvolumens.

Die ergebnismäßige Situation der einzelnen Wirtschaftsorganisationen im Berichtsjahr war im Regelfall gut bis zufriedenstellend. Die Anzahl der ganzjährig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sank leicht auf 2.469 Personen (Vorjahr 2.509 Personen). Die Höhe der Sachinvestitionen im Berichtszeitraum betrug rund 22 Mio. EUR (Vj. 18 Mio. EUR).

Quelle: GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG, Umfrage unter den angeschlossenen Wirtschaftsorganisationen, eigene Auswertungen, 2025





AUFTEILUNG DES GESAMTUMSATZES* (38 MITGLIEDSBETRIEBE)

	Umsatz in T€	Umsatz in T€	Umsatz in T€	Veränderung 2024:2023	
	2000	2023	2024	in T€	in %
Fleisch	246.792	460.787	441.800	-18.987	-4,1
Geflügel	42.272	71.790	72.211	421	0,6
Lebensmittel	236.825	327.840	319.839	-8.001	-2,4
Fleischereibedarf	130.019	139.772	131.628	-8.144	-5,8
Sonstige Handelswaren	21.425	1.913	1.825	-88	-4,6
Warengeschäfte	677.333	1.002.102	967.303	-34.799	-3,5
Häuteverwertung	16.454	4.651	4.251	-400	-8,6
Sonstiges z.B. Produktion/Dienstleistung	19.859	8.901	9.021	120	1,3
GESAMT	713.646	1.015.654	980.575	-35.079	-3,5

GRÖßENKLASSENGLIEDERUNG*

Größenklasse in T€	2000				2023				2024			
	Anz. WIO**	Ant. %	Umsatz T€	Ant. %	Anz. WIO**	Ant. %	Umsatz T€	Ant. %	Anz. WIO**	Ant. %	Umsatz T€	Ant. %
0 - 2.500	21	30,0	26.436	3,7	5	13,2	5.978	0,6	5	13,2	5.484	0,6
2.500 - 5.000	10	14,3	38.353	5,4	2	5,3	7.702	0,8	4	10,5	17.229	1,8
5.000 - 10.000	17	24,3	122.346	17,1	6	15,8	38.368	3,8	4	10,5	27.988	2,9
> 10.000	22	31,4	526.511	73,8	25	65,8	950.054	94,8	25	65,8	916.602	94,8
GESAMT	70	100	713.646	100	38	100	1.002.102	100	38	100	967.303	100

DURCHSCHNITTLICHER JAHRESUMSATZ PRO MITGLIEDSBETRIEB (IN T€)*

	2000	2023	2024
Jahresumsatz	10.045	26.728	25.805

BESCHÄFTIGENZAHLEN DER MITGLIEDSBETRIEBE*

	2000	2023	2024
Kaufmännische Mitarbeiter	1.071	904	899
Gewerbliche Mitarbeiter	925	1.568	1.510
Auszubildende	69	41	60
GESAMT	2.065	2.513	2.469

VORGENOMMENE SACHINVESTITIONEN DER MITGLIEDSBETRIEBE (IN T€)*

	2000	2023	2024
Sachinvestitionen	16.737	17.690	21.975

*ab 2009 Deutschland/Luxemburg/Österreich ohne Schweiz/Frankreich/Irland

**WIO = Wirtschaftsorganisation

Quelle: eigene Umfrage der GILDE - Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG bei den Partnern

POSITION DES FLEISCHERHANDWERKS

DAS FLEISCHERHANDWERK 2024

KONSOLIDIERUNG VERLANGSAMT SICH

Die Umsatz- und Ergebniszahlen für das Fleischerhandwerk des Jahres 2024 liegen noch nicht vor. Was man jedoch der Fachpresse und vorläufigen Informationen entnehmen kann, ist Folgendes:

Die Reduzierung der Betriebszahlen flacht ab und im Jahr 2024 konnte der Deutsche Fleischerverband auf der Basis einer Auswertung der BGN die aktuelle Betriebszahl von 9.872 bekanntgeben. Dies stellt einen Rückgang von 299 Betrieben dar, also ein Minus von -2,94 % (Vj. -4,46 %). Bei den Filialen war eine Abschmelzung von -274 auf 5.937 zu verzeichnen (-4,4 %). Diese erhöhte Anzahl von Schließungen könnte dem Fachkräftemangel geschuldet sein, dem sehr oft mit Filialschließungen und Reduzierung der

Öffnungszeiten begegnet wird. Mit 20.809 Verkaufsstellen ist das Fleischerhandwerk stark repräsentiert. Laut Statista verfügen die Aldi-Gruppe sowie die Discounter Lidl, Netto, Penny und Norma über 15.234 Standorte.

Der Einzelhandel in Deutschland hat nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2024 real (preisbereinigt) 1,1 % und nominal (nicht preisbereinigt) 2,5 % mehr Umsatz erwirtschaftet als im Jahr 2023. Es ist davon auszugehen, dass auch das Fleischerhandwerk positiv abgeschlossen hat und die Ertragslage stabil gut ist. So erzielten lt. Afz-Barometer die fleischerhandwerklichen Unternehmen allgemein ein Wachstum auf hohem Niveau.



FLEISCHVERZEHR VERBLEIBT AUF STABILEM NIVEAU

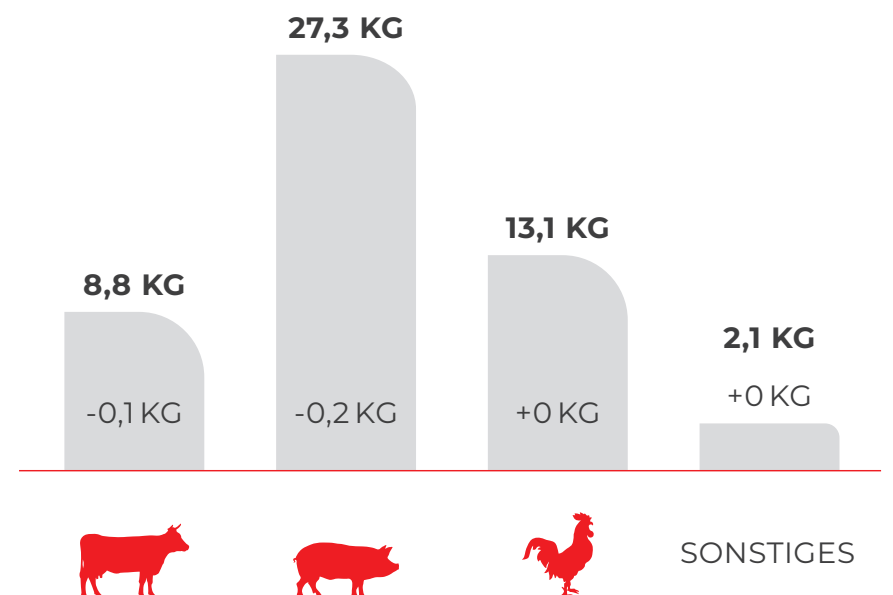
Der Fleischverzehr bewegt sich nach vorläufiger Berechnung von AMI, Destatis und dem BLE bei 51,3 kg/Person (Vj. 51,6 kg). Hiervon entfallen auf Schweinefleisch 27,3 kg (Vj. 27,5 kg), 13,1 kg auf Geflügelfleisch (Vj. 13,1 kg), 8,8 kg auf Rindfleisch (Vj. 8,9 kg) und 2,1 kg auf sonstige Fleischarten (Vj. 2,1 kg).

FLEISCHPRODUKTION LEGT ZU

Erstmals seit 2016 ist gemäß vorläufiger Zahlen auch die Fleischproduktion um +1,4 % gestiegen auf 6,9 Mio. t. und somit 97.200 t mehr als im Vorjahr. Die Verbraucher greifen wieder mehr zu Fleisch und lt. Geschäftsführer des VDF zeigten auch die Anstrengungen und Investitionen von Land- und Fleischwirtschaft in Klima- und Tierschutz Erfolg. Insgesamt wurden in den Betrieben 48,7 Millionen Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde geschlachtet sowie 693,3 Millionen Hühner, Puten und Enten. Die Branche der Fleisch- und Fleischwarenerzeugung ist überwiegend mittelständisch geprägt und beschäftigt etwa 150.000 Menschen.

Quellen: afz allgemeine fleischerzeitung Ausgabe 3 und 4, Destatis Pressemitteilung No. 40 /2025, afz Barometer 7. Februar 2025, AMI-informiert.de 2024 VF-132

FLEISCHVERZEHR IN DEUTSCHLAND 2024



ENTWICKLUNG DER GILDE eG, FRANKFURT

GESCHÄFTSVERLAUF

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die finanziellen Leistungsindikatoren unserer Genossenschaft, die wir als Kennzahlen in unserer Planung und unserem monatlichen Soll-/Ist-Vergleich zugrundelegen, sind die Umsatzerlöse nach Geschäftsart, Eigengeschäft und Zentralregulierung, der Warenrohgewinn und das Betriebsergebnis.

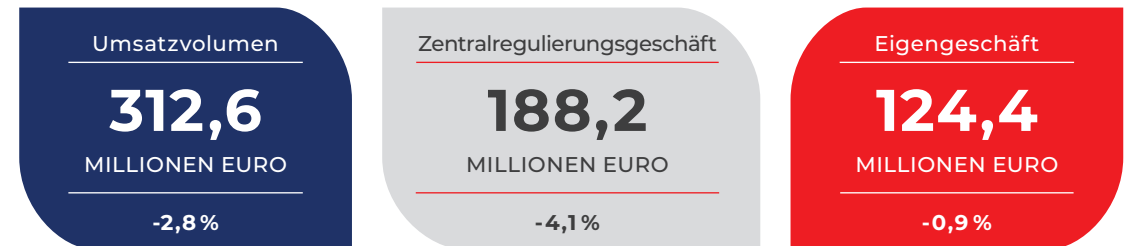
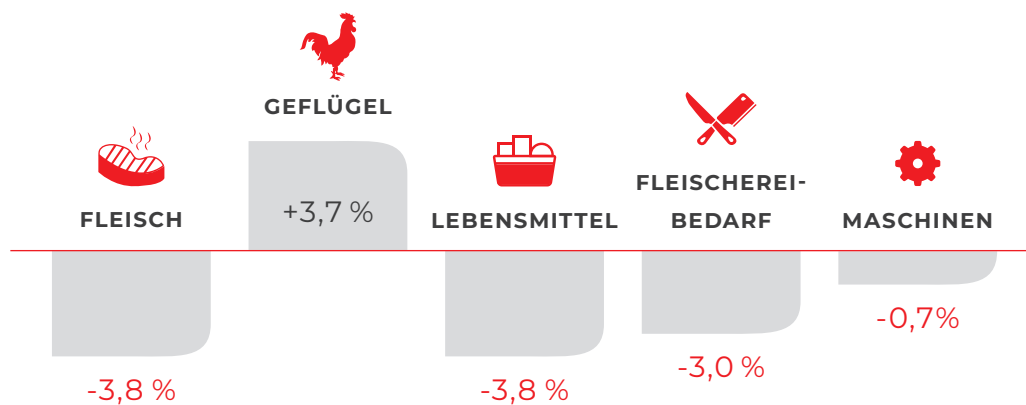
UMSATZENTWICKLUNG

Die Entwicklung im Eigengeschäft war mit -0,9 % negativ. Die Umsätze sanken auf 124,4 Mio. EUR (Vj. 125,5 Mio. EUR). Das Zentralregulierungsgeschäft hat sich mit -4,1 % schlechter entwickelt (insgesamt 188,2 Mio. EUR, Vj. 196,2 Mio. EUR).

In den Warenbereichsumsätzen erreichten die Segmente Fleisch -3,79 %, Geflügel +3,69 % und Lebensmittel -3,78 %. Auch die Bereiche Fleischereibedarf mussten mit -3,02 % und Maschinen mit -0,71 % weitere Umsätze einbüßen.

Die für das Jahr 2024 geplanten Umsätze in Höhe von 324,6 Mio. EUR wurden mit 312,6 Mio. EUR um -3,7 % unterschritten.

ENTWICKLUNG



	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Fleisch			
EG	13.864	13.129	5,6
ZR	90.334	95.171	-5,1
gesamt	104.198	108.300	-3,8
Geflügel			
EG	28.006	26.520	5,6
ZR	7.412	7.638	-3,0
gesamt	35.418	34.157	3,7
Lebensmittel			
EG	68.783	71.912	-4,4
ZR	57.933	59.786	-3,1
gesamt	126.716	131.698	-3,8

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Fleischereibedarf			
EG	10.798	11.138	-3,1
ZR	30.171	31.109	-3,0
gesamt	40.969	42.247	-3,0
Maschinen			
EG	2.925	2.811	4,0
ZR	2.360	2.511	-6,0
gesamt	5.284	5.322	-0,7
Gesamt			
EG	124.375	125.510	-0,9
ZR	188.210	196.215	-4,1
gesamt	312.586	321.725	-2,8



LAGE DER GENOSSENSCHAFT

ERTRAGSLAGE

Ertragslage	2024	2023
Cashflow (T€) *	315	315
Gesamtkapitalrentabilität (%)	1,9	3,1
Personalintensität (%)	43,7	41,9
Zinsintensität (%)	0,4	3,7
Forderungsergebnis (T€)	54	-71

Der im Jahr 2024 erzielte Jahrescashflow belief sich wiederum auf 315 TEUR (Vj. 315 TEUR). Der Cashflow ist definiert als Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen zuzüglich/abzüglich Rückstellungsveränderungen.

Das Rohergebnis lt. Gewinn- und Verlustrechnung lag mit 8,7 Mio. EUR um 110 TEUR unter dem Vorjahr. Dieser Rückgang ist dem Umsatzrückgang beider Geschäftsarten generell zuzurechnen – zudem kamen die Spannen unter Druck.

Die Gesamtkapitalrentabilität ist in Folge der o.g. dargestellten Effekte ebenso gesunken und weist mit 1,9 % (Vj. 3,1 %) einen noch zufriedenstellenden Wert aus. Das Forderungsergebnis war mit 54 TEUR positiv.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr leicht auf 3,8 Mio. EUR, was auf die starken Tarifierhöhungen, aber auch die gegenläufigen Veränderungen in den Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist. Die Personalintensität stieg von 41,9 % auf 43,7 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen stark auf 4,34 Mio. EUR (Vj. 4,03 Mio. EUR). Der Anstieg war geplant durch höhere Marketingkosten im Zusammenhang mit der Umfirmierung und der Ingangsetzung der neuen GILDE-Dachmarkenstrategie. Ein Teil der Erhöhungen war auf erhöhte Messeaktivitäten zurückzuführen (SÜFFA) – hier jedoch waren entsprechende nivellierende Ertragspositionen durch Weiterberechnung zu verzeichnen.

Im Finanzierungsaufwand lagen die Kosten im Bereich der Aufzinsung ausschließlich für die Pensionsrückstellungen. Der Jahresüberschuss lag leicht über Vorjahresniveau. Er beträgt 444 TEUR (Vorjahr 412 TEUR). Positiv zu verbuchen war eine geringere Steuerlast durch die Auflösung bereits versteuerter Positionen.

Die Ertragslage wird für das Geschäftsjahr 2024 insgesamt als zufriedenstellend beurteilt.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Vermögens- und Finanzlage (in %)	2024	2023
Eigenkapitalquote (%)	39,4	35,4
Rücklagenquote (%)	21,1	19,1
Liquidität 2. Grades (%)	149	144

Die Bilanzsumme lag per 31.12.2024 bei 29,5 Mio. EUR und sank damit vorrangig stichtagsbedingt um -2,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote stieg auf 39,4 %, was auf das höhere Eigenkapital bedingt durch gesteigerte Rücklagen und eine gesunkene Bilanzsumme zurückzuführen ist. Die Investitionen in das Anlagevermögen betrafen im Jahr 2024 wieder überwiegend die Bereiche IT-Programme, Digitalisierung, Fuhrpark bzw. Instandhaltung der Immobilie Grüne Straße 40-42 inkl. der Investition in eine Photovoltaikanlage. Die Investitionen konnten aus dem Jahres-Cashflow finanziert werden.

Das Eigenkapital lag im Jahr 2024 mit 11,6 Mio. EUR im siebten Jahr in Folge über 10 Mio. EUR, im vierten Jahr in Folge über 11 Mio. EUR. Die Rücklagenquote stieg durch die gestiegenen Rücklagen auf 21,1 %. Die Rücklagen stiegen absolut an von 6,1 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR.

Die Rückstellungen lagen mit 3,7 Mio. EUR im Jahr 2024 um 315 TEUR unter denen des Jahres 2023 (4,0 Mio. EUR). Die Liquidität 2. Grades – also ohne Berücksichtigung der Vorräte – lag wie in den Vorjahren über 100 %. Die Vermögens- und Finanzlage war jederzeit geordnet. Im Jahre 2024 kamen wir unseren Zahlungsverpflichtungen wieder im Rahmen der 1. Kondition nach.

Das Jahr 2024 war für die GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG (bis zum Eintrag der am 21.4.2024 beschlossenen Umfirmierung in das Genossenschaftsregister am 29.5.2024 noch: ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischerhandwerks eG) trotz gesunkener Umsatz- und Ertragslage ein gutes Jahr. Die GILDE-Gruppe hat sich mit einer neuen Dachmarkenstrategie auf den Weg gemacht. Der Bilanzgewinn ermöglicht eine an die aktuelle Zinslage angepasste Dividendenausschüttung von 4 % (Vorjahr 5 %), insofern die Generalversammlung dies so beschließen wird.

Entgegen unserer Prognose haben sich die Umsätze aus dem Eigengeschäft sowie der Zentralregulierung leicht negativ entwickelt. Auch der erwirtschaftete Warenrohgewinn sowie das erzielte Betriebsergebnis blieben hinter unseren Erwartungen zurück. Als Gründe sind hier die allgemeine wirtschaftliche Lage, die Umsatzentwicklung im Lebensmittelgroßhandel, der höhere Preisdruck am Markt sowie flächendeckende Kostensteigerungen zu nennen.

Der Vorstand beurteilt für 2024 die Vermögenslage als gut, die Finanz- und die Ertragslage als zufriedenstellend.



39,4 %

EIGENKAPITALQUOTE

149 %

LIQUIDITÄT
2. GRADES

21,1 %

RÜCKLAGENQUOTE

RISIKOMANAGEMENT UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Wir haben organisatorische Regelungen und Maßnahmen getroffen, damit den Fortbestand der GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG (im Folgenden GILDE eG) gefährdende und sonstige wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung erkannt werden.

Alle durch gesetzliche Änderungen und die weltpolitische Lage bedingten Einflüsse wurden zeitnah vorausschauend bewertet und wären bei Bedarf an sich jeweils ändernde Bedingungen und neue getroffene Einschätzungen angepasst worden.

Nach den uns derzeit vorliegenden Erkenntnissen aus unserem Risikomanagementsystem haben sich keine bestandsgefährdenden Risiken bzw. Risiken mit wesentlichen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GILDE ergeben.

Folgende Instrumente werden zur operativen Steuerung und Kontrolle der GILDE eG eingesetzt:

- Aufstellung von Quartals-Zwischenbilanzen
- Monatlicher Soll-/Ist-Vergleich
- Monatliche Umsatz- und Deckungsbeitragsanalysen nach Kunden, Geschäftsfeldern mittels des Business-Intelligence-Systems Tableau und einer Waren-Rohgewinnrechnung.

Ein besonderes Augenmerk wird auf das Debitorenmanagement zur zeitnahen Risikoermittlung und -steuerung gerichtet. Die Steuerung erfolgt über tägliche Saldenmeldungen an den Vorstand, hinterlegte Kreditlimits im ERP-System und das regelmäßige Mahnwesen. Zusätzlich bestehen Warenkreditversicherungen zur Absicherung des Ausfallrisikos für alle Kooperationskunden. Einmal im Jahr erfolgt eine Kontrolle aller offenen Debitoren-Posten durch den Kreditprüfungsausschuss des Aufsichtsrates.

Zur systematischen Entdeckung, Dokumentation, Klassifizierung und Verfolgung von Risiken gibt es ein im Rahmen der IFS-Broker-Zertifizierung installiertes Risikomanagementsystem. Für die immer weiter steigenden Risiken im IT-Bereich haben wir ein IT-Handbuch und ein Notfallhandbuch erstellt.

Folgende potenzielle Risikofelder wurden definiert:

BESCHAFFUNGSRISIKEN

Der veränderten Marktsituation tragen wir dadurch Rechnung, dass wir über unser Zentrallager zusätzliche Mengen einlagern, um für unsere Partner entsprechende Mengen vorrätig zu halten. Wir treten damit in immer größerem Umfang für unsere Mitgliedsbetriebe in ein Risiko ein. Die Beschaffung wird durch die globalen Veränderungen in zukünftigen Jahren ein zusätzliches Risiko darstellen. Um die Ausfallwahrscheinlichkeit von Lieferanten zu minimieren, setzen wir auch auf Lieferantenvielfalt in unserem Portfolio. Diese macht uns bei Engpässen flexibel und stärkt unsere Position.

Auch die weitere Verbreitung der ASP (Afrikanische Schweinepest) stellt weiter ein Risiko dar, das sich nun wieder verstärkt – wenngleich regional – zeigte im Jahr 2024. Durch unser breit verzweigtes Netzwerk würden wir dem Beschaffungsrisiko regional zumindest entgegen gehen können und somit auch betroffenen Regionen unserer Mitglieder zur Seite stehen können. Szenarien sind diskutiert und Handlungsalternativen sind vorhanden. Insgesamt gesehen ist mit der Verknappung von deutschem Fleisch weiter zu rechnen, da die Viehbestände vor allem im Schweinefleischsektor weiterhin stark sinken. Zwar treffen diese auf einen insgesamten

Verzehrückgang bei Schweinefleisch, aber dieser wiegt die sinkenden Mengen nicht auf. Auch die wieder ausgebrochene Maul- und Klauenseuche in Deutschland hatte Auswirkungen in Bezug auf Preise, Angebot und Verfügbarkeit. Jedoch blieb es bei der GILDE eG ohne merkliche Auswirkungen, zumal der Ausbruch auch relativ schnell wieder eingedämmt werden konnte.

Der insgesamt veränderten Marktsituation tragen wir durch Ausweitung unseres Warenbestandes und der Ausweitung der Lieferantenauswahl Rechnung.

2024 war ein Jahr, das immer noch durch Preissteigerungen, vor allem aber durch Personalknappheit und hohe Energiepreise gekennzeichnet war. Die Beschaffung war jederzeit möglich. Die Situation ist beherrschbar, jedoch ist die Unsicherheit, solange die Kriege andauern und die neuen Machtverhältnisse in der Welt und in vielen Regierungen auch in der Europäischen Union nicht stabil sind und nach rechts rücken, stets gegeben. Auch die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland sind derzeit kein Garant für stabile und sichere wirtschaftliche Entwicklung und Konsum.

ABSATZRISIKEN

Unsere Partnerbetriebe haben mit 89,22 % Umsatzanteil 2024 einen existentiellen Anteil unseres Umsatzes. Wir sind folglich auf das Einkaufsverhalten unserer Partnerbetriebe angewiesen und davon abhängig. Weitere Kunden – auch über neue Kooperationspartner – und das Erschließen neuer Vertriebskanäle und Kundengruppen über unsere Partner im gesamten Ernährungshandwerk sollen diese Absatzrisiken mindern.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Sollten Engpässe durch unvorhersehbare Ereignisse entstehen, haben wir die Möglichkeit, zur Finanzierung unserer Geschäfte die uns zugesagte Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Bisher nehmen wir diese nicht in Anspruch.

RECHTLICHE RISIKEN

Nennenswerte rechtliche Risiken bestehen derzeit nicht.



IT-/CYBER-RISIKEN

Neben der Aufbewahrung der täglichen Datensicherungen im Tresor und Außer-Haus-Lagerung eines Wochenbandes, sowie einer Sicherung in eine Cloud, wird die Verfügbarkeit der Serveranlage zusätzlich durch Überwachungsprogramme und externen Service kontrolliert. Im Berichtsjahr wurde das Datensicherungskonzept dahingehend überarbeitet, dass besonders kritische Anwendungen alle 30 Minuten auf einen Datenträger gesichert werden. Die laufend durchgeführten Investitionen in die Technik führen zu einer fast 100-%igen Dienstbereitschaft der Anlage. Der Serverraum wurde zusätzlichen baulichen Maßnahmen bzgl. Zutritt und Feuerschutz unterzogen. Es wurde eine Cyber-Risc-Versicherung abgeschlossen, das Sicherheitskonzept wird ständig überdacht und auch überwacht, auch durch externe Partner, da die Cyber-Risiken ständig zunehmen. Vor diesem Hintergrund wurde die IT-Dokumentation

komplett überarbeitet und ein Notfallhandbuch angelegt unter Berücksichtigung aller derzeit möglichen Erkenntnisse.

Durch die Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten sind die Risiken aus diesen Bereichen zusätzlich von externer Seite aus bearbeitet. Das Hinweisgeberschutzgesetz ist umgesetzt. Alle Mitarbeiter müssen pro Quartal nachweislich eine Onlineschulung betreffend das Erkennen von Cyber-Risiken durchführen.

Auch der NIS-2-Gesetzgebung, von deren Regelungen wir betroffen sein werden, wird Rechnung getragen. Die Maßnahmen wurden mit einem externen Partner erarbeitet und im Laufe des Jahres 2024 mit der Umsetzung begonnen. Obwohl die rechtliche Verpflichtung noch nicht gegeben ist, wurde ein Großteil der Anforderungen bereits umgesetzt und im Jahr 2025 finalisiert.

NACHHALTIGKEIT

Wir legen den Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften und von stufenweiser Verwirklichung von Maßnahmen, die den Weg Richtung Klimaneutralität beschreiten. Wir stellen derzeit das vierte Jahr in Folge unsere CO₂-Standortbilanz auf und können schon Verbesserungen, z.B. im direkten Energieverbrauch des Jahres 2024, erzielen.

Zur weiteren Reduzierung unseres CO₂-Footprints haben wir im Jahr 2024 an den Standorten Frankfurt, Groß-Gerau und Wittlich Photovoltaikanlagen final in Betrieb genommen.

Im Rahmen der zweiten IFS-ESG-Zertifizierung im Jahr 2024 haben wir unsere Ziele, Maßnahmen und Kontrollmechanismen definiert. Im Jahr 2023 wurden vom Vor-

stand die Codes of Conduct aufgestellt und die Lieferanten verpflichtet, diese einzuhalten. Im Jahr 2024 haben wir den Kreis der Lieferanten hierzu erweitert.

Auch im Warengeschäft achten wir auf regionale Angebote, nachhaltige Verpackungsalternativen und versuchen die Aspekte der Nachhaltigkeit auch bei der Waren- und Lieferantenauswahl und der Sortimentsgestaltung zu berücksichtigen.

Im Jahr 2024 haben wir in Zusammenarbeit mit einem externen Partner die Wesentlichkeitsanalyse für unsere Wertschöpfungsketten begonnen, um im Falle der Verpflichtung auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung rechtzeitig gewappnet zu sein.

QUALITÄTSRISIKEN

Die Nähe zum Zentrallager führt zu häufigeren Kontrollen der angelieferten Eigenmarken, aber auch der Fremdprodukte, sodass wir die stichprobenartigen Kontrollen im Laufe des Jahres 2024 ausweiten konnten. Nach wie vor liegt das Qualitätsrisiko in der Zentralregulierung in vollem Umfang bei unseren Partnerbetrieben.

Durch den Aufbau der Dokumentationen im Rahmen der IFS-Broker-Zertifizierung und die hierfür notwendigen Kontrollen sind die Voraussetzungen für eine Risikominimierung im Qualitätsmanagement geschaffen. Das eigens für die Genossenschaft und ihre Mitgliedsbetriebe geschaffene LMIV-Portal bietet eine moderne Plattform zur Erfüllung aller rechtlichen

Verpflichtungen aus der LMIV und schafft darüber hinaus Transparenz. Auch im Lager konnten die Qualitätsprozesse weiter optimiert werden. Alle Zulassungen, auch die seit 2022 neuen QS- und ITW-Zulassungen als Broker konnten wir im Jahr 2024 wieder mit Erfolg bestehen. Neu im Zertifikats-Portfolio ist die in 2023 erstmals erhaltene ESG-Zertifizierung im Rahmen des IFS (siehe Nachhaltigkeit).



BETRIEBSRISIKEN

Der Standort Frankfurt ist in permanenter Überwachung durch einen Sicherheitsdienst und Schließsysteme. Die räumliche Trennung von EDV und Datensicherungsbändern ist gegeben. Die Versicherung für die im Warenlager des Dienstleisters eingelagerten Waren ist durch uns selbst als Versicherungsnehmer abgeschlossen.

GESAMTRISIKEN

Wir legen größten Wert darauf, stets über alle uns betreffenden Veränderungen im Markt-, Welt- und Politgeschehen informiert zu bleiben und versuchen, diverse Krisenszenarien vorzuhalten. Besonders aber beobachten wir die Verknappung der Tierbestände und das sich stetig ändernde Verbraucherverhalten mit der Nachfrage nach alternativen Proteinquellen. Wir bleiben hier aktiv und aktuell am Markt, sodass uns ein hier stattfindender Strukturwandel nicht rasant trifft, sondern wir ihn mitgehen werden.

Die Auswirkungen des immer noch andauernden Ukraine-Krieges sind derzeit beherrschbar. Die Energiepreise zeigen sich derzeit auf stabilem gestiegenem Niveau. Die Welle der Kostensteigerungen durch höhere Lohnkosten aufgrund der Tarifabschlüsse hält noch an, aber die Steigerungen sind abgeflacht. Derzeit sind die Entwicklung der Energie- und Kraftstoffpreise durch die erhöhte CO₂-Steuer und dadurch Verteuerung der Logistikkosten dauerhafter Begleiter aller Entscheidungen.

Wir werden diesen Gegebenheiten durch flexibles Wirtschaften begegnen und die Märkte ständig auf Chancen

und Risiken im Blick behalten. Wir bewegen uns innerhalb der gesetzten konjunkturellen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen.

Ebenso behalten wir die Auswirkungen des neuen Lieferkettengesetzes, des Verpackungsgesetzes, von NIS-2 und die Veränderungen der Verbraucher-Ernährungsgewohnheiten und -einstellungen im Auge, um unsere Sortimente und Angebote im Trend zu halten. Weiteres Risikopotenzial liegt in der ständig zurückgehenden Anzahl unserer Mitglieder durch Liquidation, Insolvenz bzw. Fusion. Bestandsgefährdend sind diese Risiken jedoch nicht, da wir ständig daran arbeiten, die Bedarfsdeckung der verbleibenden Mitglieder zu steigern und durch die Ausweitung unseres Gebietes neue Absatzwege für unser Haus erschließen und dadurch Strukturveränderungen auch bzgl. des Risikopotentials planen.

Zusammenfassend sehen wir für die GILDE eG keine bestandsgefährdenden Risiken.

FORDERUNGSRISIKEN

Nach wie vor wird der überwiegende Teil unseres Umsatzes mit SEPA-Firmen-Lastschriften ausgeglichen. Dadurch hält sich das Forderungsrisiko in einem begrenzten Rahmen. Höhere Risiken ergeben sich im Falle einer Insolvenz sowie bei einzelnen Mitgliedsbetrieben aufgrund von Zahlungszielverlängerungen und aufgrund von verbesserungsbedürftigen wirtschaftlichen Verhältnissen. Die Entwicklung der risikobehafteten Forderungen wird im Rahmen unseres Debitorenmanagements kontrolliert und überwacht. Kritische Engagements werden täglich dem Vorstand gemeldet. Die tägliche Saldenmeldung wird zwischenzeitlich automatisch täglich aus einem Business Intelligence System generiert und per Mail versendet. Bei auftretenden Problemfällen besteht ein engmaschiges Kontroll- und Prüfsystem. Zur Risikoreduzierung werden, wenn möglich, Sicherheiten angefordert.

Zu Saisonzeiten bzw. nach Messen kommt es zu erhöhten Spitzen von Außenständen. Hier gewähren wir zum Teil verlängerte Zahlungsziele.

Alle sog. Kooperationspartner (ehemals „Fremdkunden“) werden über die Kreditversicherung versichert und die Limite über das Warenwirtschaftssystem gepflegt und kontrolliert.

Der Kreditprüfungsausschuss des Aufsichtsrates prüft einmal jährlich die Forderungen zusätzlich. In den Jahren 2020 bis 2024 wurde kein Forderungsausfall in nennenswertem Umfang verzeichnet.

CHANCEN UND VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GENOSSENSCHAFT (PROGNOSEBERICHT)

Wir planen für 2025 eine stark wachsende Umsatzentwicklung der Umsätze aus Eigengeschäft und Zentralregulierung um ca. 4,8 % auf 327 Mio. EUR. Diese Umsatzgröße stellt für uns einen wesentlichen finanziellen Leistungsindikator dar. Hieraus ergeben sich ein geplanter Warenrohgewinn von 9,5 Mio. EUR und ein Betriebsergebnis von 516 TEUR.

Stärkeres Wachstum soll langfristig wieder generiert werden, durch die Umsetzung eines partnerschaftlichen Dachmarkenkonzepts „GILDE“, den Ausbau der GILDE-Eigenmarke im Großverbraucher-Segment, die Fokussierung auf Bedürfnisse unserer Partner und neuer Kundengruppen. Hierfür ist die Steigerung des Bekanntheitsgrades der Marke und die weitere Vernetzung in der Branche und in Kooperationen notwendig. Ein besonderer Stellenwert kommt zukünftig der weiteren Digitalisierung, auch in Marketingaktivitäten für den gemeinsamen Außenauftritt der GILDE-Gruppe zu, um national einen stärkeren, einheitlichen, geschlossenen und attraktiven Eindruck zu generieren, der uns mehr Marktanteile sichert.

An der Steigerung des Images des Fleischerhandwerks generell und auch der Ausbildung in den fleischerhandwerklichen Berufen wollen wir durch verschiedene Maßnahmen auch mitarbeiten.

Der neue Vorstand hat sich im Jahr 2024 ganzjährig etabliert. Der Vorstand erachtet es für notwendig, die Synergien in der Verbundgruppe weiter zu stärken. Hierfür wird derzeit die Dachmarken-Strategie „GILDE“ mit voller Unterstützung des Aufsichtsrates und der Generalversammlung in Gang gebracht. Sie soll die Gruppenstärke und die Synergien dieser Gruppe zum Ziel haben, die allen Verbundgruppenmitgliedern und der GILDE eG große Absatzchancen auf sich wandelnden Märkten und in sich wandelnden Strukturen im Fleischerhandwerk wie auch im Ernährungshandwerk insgesamt bieten soll.

Für die GILDE eG besteht auch in den Folgejahren eine große Herausforderung darin, den in allen Abteilungen anstehenden Generationswechsel vieler verdienter und guter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reibungslos zu managen.

Für die Jahre 2025 und 2026 erwarten wir trotz umfangreicher Investitionsmaßnahmen in die Digitalisierung und den weiteren Aus- und Umbau der Dachmarke GILDE positive Jahresüberschüsse auf Vorjahresniveau.



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

In sechs gemeinsamen Sitzungen (einschließlich der konstituierenden) mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat alle Fragen der Geschäftspolitik durchgesprochen und die nach Gesetz und Satzung notwendigen Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat wurde in diesen Sitzungen auch über den jeweils aktuellen Stand der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften informiert. Darüber hinaus haben der Kreditprüfungsausschuss und der Rechnungsprüfungsausschuss ihre Aufgaben im Namen des Aufsichtsrates nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung wahrgenommen. Unseren Überwachungspflichten gemäß Geschäftsordnung und Satzung sind wir nachgekommen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat die Notwendigkeit der Neuausrichtung der Genossenschaft dargelegt und ihn allzeit umfassend informiert und ihn in die Entscheidungsfindung einbezogen. Alle geplanten Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Dachmarkenstrategie inkl. der dafür notwendigen Umfirmierung wurden eingehend besprochen, diskutiert und entschieden. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, den richtigen Weg für die Zukunftsfähigkeit der ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischerhandwerks eG in Form der GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG eingeschlagen zu haben. Die Umfirmierung wurde auf der Generalversammlung am 21.04.2024 beschlossen und am 29.05.2024 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Der Vorstand ist mit zwei hauptamtlichen Vorständen und einem nebenamtlichen Vorstand satzungsgemäß besetzt. Die rechtskonforme Handlungsfähigkeit auch im operativen Tagesgeschäft ist zusätzlich durch einen bestellten Prokuristen gegeben.

Der Genoverband e.V. hat bei der Bestandsaufnahme im Warenlager bei der GFL Gilde Frischelogistik GmbH in Groß-Gerau beobachtend teilgenommen.

Der Jahresabschluss 2024 einschließlich Lagebericht ist vom Vorstand form- und fristgemäß vorgelegt worden. Der Bericht des Vorstandes wird von uns in allen Teilen gebilligt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Rechnungsabschluss 2024 zu genehmigen und den Bilanzgewinn in Höhe von 870.721,28 EUR – nach satzungsgemäßer Vorwegzuweisung von 96.746,81 EUR zu den Rücklagen – für die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4 Prozent auf die eingezahlten Pflichtanteile sowie auf die darüber hinaus gezeichneten freiwilligen Anteile in Höhe von 180.407,51 EUR zu verwenden, 490.313,77 EUR den anderen Ergebnissrücklagen zuzuweisen und den Rest in Höhe von 200.000,00 EUR als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

In der Zeit vom 11.02.2025 bis 24.04.2025 fand die gesetzliche Prüfung mit Jahresabschlussprüfung 2024 durch den Genoverband e.V. statt. Darüber wird in der Generalversammlung Bericht erstattet.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG möchten wir Dank und Anerkennung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit aussprechen.

Den Mitgliedern danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Berichtsjahr und ihre Unterstützung für zukunftsweisende Entscheidungen. Wir erwarten und hoffen auf ein intensives, konstruktives und erfolgreiches Miteinander unter dem neuen GILDE-Dach mit allen Trägern des Haupt- und Ehrenamtes.

Michael Boddenberg
Aufsichtsratsvorsitzender

VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 870.721,28 EUR – nach satzungsgemäßer Vorwegzuweisung von 96.746,81 EUR zu den Rücklagen – wie folgt zu verwenden:

Dividende (4,0%)	180.407,51 €
Einstellung in andere Ergebnissrücklagen	490.313,77 €
Vortrag auf neue Rechnung	200.000,00 €
Insgesamt	870.721,88 €

Die Dividende wird zum 30. Mai 2025 ausbezahlt.

JAHRESABSCHLUSS

1. BILANZ ZUM 31.12.2024

AKTIVSEITE

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.408,38	27.662,91
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	124.343,75	0,00
	128.752,13	27.662,91
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.707,76	16.876,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.118,77	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	594.238,57	632.167,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	23.000,00
	634.065,10	672.043,97
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.027.278,17	3.027.278,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	180.989,75	180.989,75
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	8.490,00	8.490,00
	3.216.757,92	3.216.757,92
Anlagevermögen insgesamt	3.979.575,15	3.916.464,80
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.950.896,89	2.508.865,03
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	2.950.896,89	2.508.865,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.143.297,42	9.775.391,50
b) Forderungen aus Delkredere und Zentralregulierung	10.311.914,75	12.346.303,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.095.159,49	789.309,07
3. Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.827.465,94	2.138.686,65
	22.377.837,60	25.049.690,82
III. Wertpapiere		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	179.078,09	657.088,82
Umlaufvermögen insgesamt	25.507.812,58	28.215.644,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe der Aktivseite	29.487.387,73	32.132.109,47

PASSIVSEITE

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	4.390.251,66	4.510.080,40
2. der ausscheidenden Mitglieder	120.000,00	0,00
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	0,00
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile: 64.748,34 EUR (Vj. 79.919,60 EUR)		
	4.510.251,66	4.510.080,40
II. Ergebnismrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	3.261.219,46	3.261.219,46
2. Andere Ergebnismrücklagen	2.966.408,18	2.869.661,37
	6.227.627,64	6.130.880,83
III. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	523.806,16	419.184,27
2. Jahresüberschuss	443.661,93	411.664,49
3. Einstellung in Rücklagen	96.746,81	83.084,88
	870.721,28	747.763,88
Eigenkapital insgesamt	11.608.600,58	11.388.725,11
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	2.875.410,00	3.140.149,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	50.960,00
3. Sonstige Rückstellungen	828.802,08	827.608,58
Rückstellungen insgesamt	3.704.212,08	4.018.717,58
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.118.749,34	6.481.840,98
2. Verbindlichkeiten aus Delkredere und Zentralregulierung	5.604.192,02	7.693.139,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	156.495,47	203.914,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.295.138,24	2.345.771,96
davon		
- aus Steuern: 259.214,65 EUR (Vj. 196.145,19 EUR)		
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vj. 7.834,35 EUR)		
Verbindlichkeiten insgesamt	14.174.575,07	16.724.666,78
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe der Passivseite	29.487.387,73	32.132.109,47

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
1. Umsatzerlöse	126.227.274,86	127.230.028,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	179.519,45	65.650,16
	126.406.794,31	127.295.678,66
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	115.931.375,42	117.068.486,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	848.858,71	609.523,82
c) Aufwendungen für Delkredere und Zentralregulierung	710.477,71	705.233,46
	117.490.711,84	118.383.243,94
Rohergebnis	8.916.082,47	8.912.434,72
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.190.285,09	3.096.105,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 199.763,35 EUR (Vj. 165.427,46 EUR)	655.593,44	633.374,02
	3.845.878,53	3.729.479,11
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	185.858,21	192.745,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.341.440,10	4.029.007,50
Zwischensumme	542.905,63	961.202,83
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben - davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	11.850,66	15.119,33
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	1.307,86	35,84
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung: 38.482,00 EUR (Vj. 329.166,00 EUR) - davon an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	39.027,05	330.771,00
12. Finanzergebnis	-25.868,53	-315.615,83
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	64.098,48	224.202,41
14. Ergebnis nach Steuern	452.938,62	421.384,59
15. Sonstige Steuern	9.276,69	9.720,10
16. Jahresüberschuss	443.661,93	411.664,49
17. Gewinnvortrag	523.806,16	419.184,27
18. Einstellung in Rücklagen	96.746,81	83.084,88
19. Bilanzgewinn	870.721,28	747.763,88

3. ANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht:

Firma laut Registergericht:	GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG
Firmensitz laut Registergericht:	Frankfurt am Main
Registereintrag:	Genossenschaftsregister
Registergericht:	Frankfurt am Main
Register-Nr.:	GnR 736

2. Bei der GILDE - Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG handelt es sich um eine Genossenschaft im Sinne des § 336 Handelsgesetzbuches. Dementsprechend ist der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Vorschriften für die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch aufgestellt.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2024 wurde unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- & BEWERTUNGSMETHODEN

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibung bewertet.
- Die entgeltlich erworbenen Konzessionen und Lizenzen wurden planmäßig linear abgeschrieben.
- Auf Bauten und bewegliche Sachanlagen wurden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen.
- Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden in Anlehnung an die geltenden steuerlichen Vorschriften bewertet.
- Die Nutzungsdauern orientieren sich jeweils an den steuerlichen AfA-Tabellen bzw. steuerlichen Vorgaben, sofern dem nicht betriebswirtschaftliche Belange entgegenstehen.
- Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.
- Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten. Abwertungen auf den niedrigeren Wiederbeschaffungswert wurden in erforderlichem Umfang gebildet. Zudem wurden Reichweitenabschläge in Höhe von 101 T€ (VJ: 143 T€) gebildet.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko bewertet. Für akute Ausfallrisiken wurden in ausreichender Höhe Einzelwertberichtigungen gebildet.
- Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.
- Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zum Erfüllungsbetrag unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (PUC-Methode) und der Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck auf der Grundlage eines Zinssatzes von 1,90 % und unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltsanpassungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von 2,0 % ermittelt. Zum Bilanzstichtag ergibt sich erstmalig ein negativer Unterschiedsbetrag aus den verwendeten Rechnungszinssätzen (10-Jahres-Zinssatz und 7-Jahres-Zinssatz) für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Dieser beträgt -17T€. Eine Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB besteht daher zum 31.12.2024 nicht.
- Die sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Aus den unterschiedlichen Ansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz resultieren aktive latente Steuern in den Positionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen. Der für die Berechnung zugrunde liegende Steuersatz lag in diesem Geschäftsjahr bei 31,93 %. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde auf die Aktivierung der latenten Steuern verzichtet.

3. ANHANG

C. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten
	31.12.2023 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte, Lizenzen	447.852,40				447.852,40
2. Geschäfts- oder Firmenwert	110.070,00				110.070,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	124.343,75			124.343,75
	557.922,40	124.343,75	0,00	0,00	682.266,15
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.181.531,20				1.181.531,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.046,22	26.210,90			61.257,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.335.314,75	131.793,74	77.324,20		2.389.784,29
4. Geleistete Anzahlungen	23.000,00		23.000,00		0,00
	3.574.892,17	158.004,64	100.324,20	0,00	3.632.572,61
	4.132.814,57	282.348,39	100.324,20	0,00	4.314.838,76
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.027.278,17				3.027.278,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00				0,00
3. Beteiligungen	180.989,75				180.989,75
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	8.490,00				8.490,00
	3.216.757,92	0,00	0,00	0,00	3.216.757,92
insgesamt	7.349.572,49	282.348,39	100.324,20	0,00	7.531.596,68

	Abschreibungen (kumuliert)	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgang Abschreibungen Geschäftsjahr	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte am Bilanzstichtag	Buchwerte am Bilanzstichtag
	31.12.2023 EUR	EUR	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2024 EUR
	420.189,49	23.254,53		443.444,02	27.662,91	4.408,38
	110.070,00			110.070,00	0,00	0,00
	0,00	0,00		0,00	0,00	124.343,75
	530.259,49	23.254,53	0,00	553.514,02	27.662,91	128.752,13
	1.164.654,76	2.168,68		1.166.823,44	16.876,44	14.707,76
	35.046,22	1.092,13		36.138,35		25.118,77
	1.703.147,22	159.342,87	66.944,37	1.795.545,72	632.167,53	594.238,57
	0,00	0,00		0,00	23.000,00	0,00
	2.902.848,20	162.603,68	66.944,37	2.998.507,51	672.043,97	634.065,10
	3.433.107,69	185.858,21	66.944,37	3.552.021,53	699.706,88	762.817,23
				0,00	3.027.278,17	3.027.278,17
				0,00	0,00	0,00
				0,00	180.989,75	180.989,75
				0,00	8.490,00	8.490,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	3.216.757,92	3.216.757,92
	3.433.107,69	185.858,21	66.944,37	3.552.021,53	3.916.464,80	3.979.575,15

3. ANHANG

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I BILANZ

1. Die Genossenschaft besitzt folgende Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20% an anderen Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	
		Jahr	EUR	Jahr	EUR
Gilde-Beteiligungs AG, Frankfurt/Main	100 %	31.12.2024	4.016.796,79	2024	171.459,36
Gilde foodservice GmbH, Frankfurt/Main	77 %	31.12.2024	170.033,30	2024	3.497,93
Gilde Service-Gesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100 %	31.12.2024	528.500,21	2024	67.383,27
Bedeutsame mittelbare Beteiligungen über die Gilde Beteiligungs AG von über 20% bestehen wie folgt:					
Gilde Südwest GmbH, Weilerbach	50 %	31.12.2023	122.290,08	2023	-40.672,03
GFL Gilde Frischelogistik GmbH, Frankfurt/Main	100 %	31.12.2024	222.775,75	2024	54.996,18
MEGEM AG, München	73,64 %	31.12.2023	305.834,32	2023	121.295,16
Gilde Wild- und Fleischmanufaktur GmbH, Frankfurt/Main	100 %	31.12.2024	110.302,86	2024	-3.769,47
Gilde Versandshop eG, Frankfurt/Main	60,78 %	31.12.2024	92.486,62	2024	9.318,06

2. Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr

Forderungen	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
- aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
- gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
- gegen Beteiligungsunternehmen	0,00	0,00
- sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00

3. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

5. In den „Sonstigen Rückstellungen“ sind insbesondere enthalten:

Rückstellungen für:	T€
- Boniverbindlichkeiten	430
- Personal	333
- Prüfungskosten	54

4. Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von 126 T€ bei der DZ Bank AG, an der eine Beteiligung besteht.

6. Die Rücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	gesetzliche Rücklagen		andere Rücklagen	
	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
Anfangsbestand	3.261.219,46	3.261.219,46	2.869.661,37	2.786.576,49
Einstellung aus Bilanzgewinn Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	0,00	0,00	96.746,81	83.084,88
Endbestand	3.261.219,46	3.261.219,46	2.966.408,18	2.869.661,37

7. Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

Verbindlichkeiten	bis zu 1 Jahr		über 5 Jahre	
	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
- gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
- aus erhaltenen Anzahlungen aus Bestellungen	-	-	-	-
- aus Lieferungen und Leistungen	6.118.749,34	6.481.840,98	-	-
- gegen verbundene Unternehmen	156.495,47	203.914,07	-	-
- aus Zentralregulierung und Delkredere	5.604.192,02	7.693.139,77	-	-
- gegenüber Beteiligungsunternehmen	-	-	-	-
- sonstige Verbindlichkeiten	2.295.138,24	2.345.771,96	-	-

8. Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

9. Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB:

darunter gegenüber verbundenen Unternehmen

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	-	-	-	-
dafür gewährte Sicherheiten:	-	-	-	-
Bürgschaften	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
dafür gewährte Sicherheiten:	-	-	-	-
Grundschild	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	-	-	-	-
dafür gewährte Sicherheiten:	-	-	-	-
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten, und zwar	-	-	-	-

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen rechnen wir zur Zeit nicht, da die Schuldner ihren Verpflichtungen bislang nachkommen.

10. Delkredere-Verpflichtung aus Bestell-Obligo (geschätzt) 4,69 Mio. Euro

3. ANHANG

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

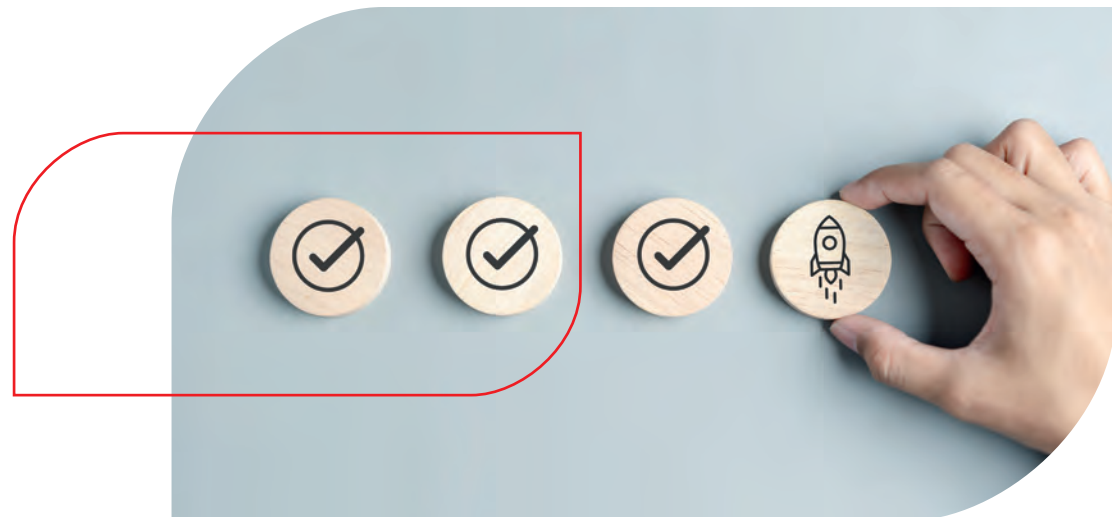
1. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Eigengeschäft	Geschäftsjahr in T€	Vorjahr in T€
Fleisch	13.864	13.129
Geflügel	28.006	26.520
Lebensmittel	68.782	71.912
Fleischereibedarf	10.798	11.138
Maschinen	2.925	2.811
Gesamt	124.375	125.510
+ Werbeleistungen	233	215
+ Sonstige Erlöse	678	469
+ Provisionen	4.751	4.888
./. Boni und Skonti	3.810	3.852
	126.227	127.230

Die Umsätze werden zu 96,15% in Deutschland durchgeführt.

2. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende periodenfremde und/oder neutrale Aufwendungen und Erträge von Bedeutung enthalten:

Erträge: Auflösung von Rückstellungen	40 T€
Das Forderungsergebnis beläuft sich auf	+54 T€



3. ANHANG

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte **finanzielle Verpflichtungen**, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

		davon gegenüber verbundenen Unternehmen
Miet- und Leasingverpflichtungen (Jahresbetrag) durchschnittliche Laufzeit:	p.a. 685.308,56 €	660.000,00 €
Wartungsverträge und Büroreinigung (Jahresbetrag) durchschnittliche Laufzeit:	p.a. 31.216,60 €	-
Marketing-Verpflichtungen (Jahresbetrag) durchschnittliche Laufzeit:	p.a. 182.196,24 €	-
EDV-Verpflichtungen (Jahresbetrag) durchschnittliche Laufzeit:	p.a. 201.639,56 €	-

Die Miet- und Leasingverpflichtungen beinhalten insbesondere die Durchführung von Logistikleistungen durch die GFL Gilde Frischelogistik GmbH, Groß-Gerau.

2. Die Zahl der 2024 durchschnittlich beschäftigten **Arbeitnehmer** betrug:

	Vollzeit-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	35	7
Arbeiter	0	0
Gesamt	35	7

Außerdem wurde durchschnittlich 1 Auszubildender beschäftigt.

3. Mitgliederbewegung

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 119.828,74 Euro verringert. Höhe des Geschäftsanteils: 7.500,00 Euro. Eine Haftsumme besteht nicht.

Mitgliederbewegung	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2024	90	612
Zugang 2024	0	0
Abgang 2024	3	18
Ende 2024	87	594

4. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 870.721,28 Euro – nach satzungsgemäßer Vorwegzuweisung von 96.746,81 Euro zu den Rücklagen – wie folgt zu verwenden:

Dividende (4,0%)	180.407,51 €
Andere Ergebnissrücklagen	490.313,77 €
Gewinnvortrag	200.000,00 €
Insgesamt	870.721,28 €

5. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genoverband e.V.
Wilhelm-Haas-Platz, 63263 Neu-Isenburg

6. Mitglieder des Vorstandes:

Rainer Laabs
Sabine Steidinger
Jochen Hähnel (nebenamtlich)

7. Mitglieder des Aufsichtsrates:

Michael Boddenberg (Vorsitzender)
Wolfgang Hartl (Stv. Vorsitzender)

Martin Fuchs
Susan Hertel
Joachim Lederer
Rudi Maulick
Wilfried Morawitzky
Ansgar Nachtwey
Jens Neubauer
Volker Schmitt
Bernd Schwarze
Rolf Strobel

8. Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an

Mitglieder des Vorstandes	0,00 €
Mitglieder des Aufsichtsrates	0,00 €

GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG
Grüne Straße 40-42, 60316 Frankfurt
Telefon +49 69 4077-0 | Telefax +49 69 4077-290
www.gilde.eu

Frankfurt am Main, den 10. Februar 2025

Der Vorstand:

Rainer Laabs Sabine Steidinger Jochen Hähnel

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG, Frankfurt am Main, (im Folgenden "Genossenschaft") – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Genossenschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

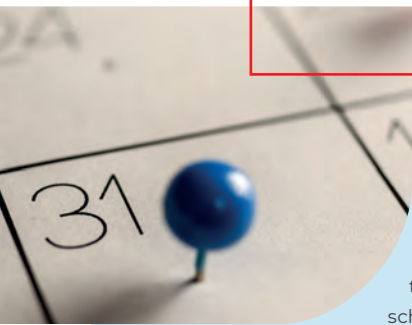
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des

Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fort-

führung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG i. V. mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Genossenschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neu Isenburg, 24. April 2025
Genoverband e.V.

Guido Platten
Wirtschaftsprüfer

Sven Peters
Wirtschaftsprüfer



RVF und Fleischerdienst eG Bad Hersfeld



FLEISCHER-EINKAUF GmbH Bochum



FLEISCHEREI-BEDARF GMBH COBURG



“WIR BRAUCHEN DIE GANZE TRUPPE, JEDEN SPIELER DES TEAMS, WENN WIR ERFOLGREICH SEIN WOLLEN.”

– PEP GUARDIOLA –

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht bei personenbezogenen Bezeichnungen die im Deutschen übliche männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes grundsätzlich für alle Geschlechter. Diese Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und bringt keinerlei Wertung zum Ausdruck.



GILDE

DIE GENUSS-HANDWERKER

**GILDE – Ihr Partner für das
Lebensmittelhandwerk eG**

Grüne Straße 40-42
60316 Frankfurt
Telefon + 49 69 4077-0
Telefax + 49 69 4077-290

gilde.eu

Gedruckt nach den Richtlinien des
EU Ecolabels.